



Niedersächsischer Landtag

Stenografischer Bericht

137. Sitzung

Hannover, den 21. August 2017

Inhalt:

Tagesordnungspunkt 1:

Mitteilungen des Präsidenten13655
Feststellung der Beschlussfähigkeit.....13655

Tagesordnungspunkt 2:

Abstimmung:

Auflösung des Niedersächsischen Landtages -
Antrag der Abgeordneten Björn Thümler (CDU),
Johanne Modder (SPD), Anja Piel (Bündnis 90/Die
Grünen) und Christian Dürr (FDP) sowie 71 weiterer
Mitglieder dieser Fraktionen - Drs. 17/854113655
Beschluss13657
(Besprechung: 134. Sitzung am 10.08.2017)

Nächste Sitzung.....13658

Vom Präsidium:

Präsident	Bernd Busemann (CDU)
Vizepräsidentin	Dr. Gabriele Andretta (SPD)
Vizepräsident	Klaus-Peter Bachmann (SPD)
Vizepräsident	Karl-Heinz Klare (CDU)
Schriftführerin	Karin Bertholdes-Sandrock (CDU)
Schriftführerin	Ingrid Klopp (CDU)
Schriftführerin	Gabriela Kohlenberg (CDU)
Schriftführer	Klaus Krumfuß (CDU)
Schriftführer	Clemens Lammerskitten (CDU)
Schriftführer	Markus Brinkmann (SPD)
Schriftführer	Stefan Klein (SPD)
Schriftführerin	Sigrid Rakow (SPD)
Schriftführerin	Sabine Tippelt (SPD)
Schriftführer	Belit Onay (GRÜNE)
Schriftführerin	Hilgriet Eilers (FDP)

Auf der Regierungsbank:

Ministerpräsident Stephan Weil (SPD)	Staatssekretär Dr. Jörg Mielke, Staatskanzlei
Minister für Inneres und Sport Boris Pistorius (SPD)	Staatssekretär Stephan Manke, Ministerium für Inneres und Sport
Finanzminister Peter-Jürgen Schneider (SPD)	Staatssekretär Frank Doods, Finanzministerium
Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Cornelia Rundt (SPD)	Staatssekretär Jörg Röhmann, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD)	
Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Olaf Lies (SPD)	
Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Christian Meyer (GRÜNE)	
Justizministerin Antje Niewisch-Lennartz (GRÜNE)	Staatssekretärin Stefanie Otte, Justizministerium
Ministerin für Wissenschaft und Kultur Dr. Gabriele Heinen-Kljajić (GRÜNE)	Staatssekretärin Andrea Hoops, Ministerium für Wissenschaft und Kultur
Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz Stefan Wenzel (GRÜNE)	Staatssekretärin Almut Kottwitz, Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Beginn der Sitzung: 11.04 Uhr.

Präsident Bernd Busemann:

Meine Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich begrüße Sie namens des Präsidiums. Sie haben bereits Ihre Plätze eingenommen. Gemeinsam mit den Schriftführerinnen wünsche ich Ihnen einen Guten Morgen.

(Zurufe: Guten Morgen, Herr Präsident!)

Meine Damen und Herren, ich eröffne die 137. Sitzung im 50. Tagungsabschnitt des Landtages der 17. Wahlperiode. Wie Sie alle wissen, handelt es sich um eine zusätzliche Sitzung, die erforderlich geworden ist, um über den Antrag auf Auflösung des Niedersächsischen Landtages in der Drucksache 17/8541 abzustimmen.

Tagesordnungspunkt 1:

Mitteilungen des Präsidenten

Das Haus ist zu fast 100 % besetzt. Ich darf die **Beschlussfähigkeit** des Hauses somit feststellen.

Bevor wir, meine Damen und Herren, allerdings zur Tagesordnung übergehen, möchte ich Sie bitten, dass Sie sich von den Plätzen erheben.

Meine Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, Ende vergangener Woche ist es in Spanien erneut zu terroristischen Anschlägen gekommen. 14 Menschen sind dem mörderischen, feigen und sinnlosen Fanatismus des sogenannten Islamischen Staates zum Opfer gefallen. Es sieht nach dem Stand der Ermittlungen so aus, als sei Spanien in diesen Tagen nur knapp einem Anschlag weit größeren Ausmaßes entgangen. Ebenfalls am Freitag sind in der finnischen Stadt Turku zwei Frauen von einem islamistischen Terroristen ermordet worden. Bei allen drei Anschlägen wurden außerdem mehr als 100 Menschen zum Teil lebensgefährlich verletzt. Unsere Gedanken sind bei den Angehörigen der Todesopfer und bei den Verletzten in den Krankenhäusern. Sie müssen nicht nur mit den körperlichen Folgen des Erlittenen zurechtkommen.

Eine Reaktion auf die Anschläge von Paris, Brüssel, Nizza, Berlin, Manchester oder jetzt Barcelona bleibt immer gleich und gleich richtig: Wir dürfen uns davon in unserer freiheitlichen Form des Zusammenlebens nicht beirren lassen. Man darf wohl sagen, dass uns das in Europa bisher weitgehend gelungen ist. Das gilt auch und gerade für die Ar-

beit in den frei und demokratisch gewählten Parlamenten: Es ist an uns, die Freiheit und Sicherheit derer zu verteidigen, als deren Vertreter wir hier sitzen.

Ich möchte Sie bitten, allen Opfern von Terrorismus und Gewalt einen Augenblick des stillen Gedenkens zu widmen. - Ich danke Ihnen.

Meine Damen und Herren, zur Tagesordnung: Die Einladung und die Tagesordnung für diesen Tagungsabschnitt liegen Ihnen vor. Die heutige Sitzung fällt durchaus kurz aus und soll gegen 11.40 Uhr enden.

Die mir zugegangenen Entschuldigungen teilt Ihnen nunmehr Frau Tippelt als Schriftführerin mit.

Schriftführerin Sabine Tippelt:

Meine lieben Kolleginnen und Kollegen! Entschuldigt hat sich von der SPD-Fraktion Herr Erkan.

Präsident Bernd Busemann:

Vielen Dank, Frau Tippelt. - Meine Damen und Herren, wir kommen zu dem

Tagesordnungspunkt 2:

Abstimmung:

Auflösung des Niedersächsischen Landtages - Antrag der Abgeordneten Björn Thümler (CDU), Johanne Modder (SPD), Anja Piel (Bündnis 90/Die Grünen) und Christian Dürr (FDP) sowie 71 weiterer Mitglieder dieser Fraktionen - Drs. 17/8541

Dieser Antrag ist in der 134. Sitzung des Landtages am 10. August 2017 besprochen worden. Artikel 10 Abs. 3 der Niedersächsischen Verfassung regelt, dass frühestens am 11. Tag nach Schluss der Besprechung über den Antrag abgestimmt werden kann und spätestens am 30. Tag nach Schluss der Besprechung darüber abgestimmt werden muss. Heute ist der 11. Tag nach Schluss der Besprechung, also der frühestmögliche Tag für die Abstimmung. Eine erneute Besprechung ist nach der Verfassung nicht vorgesehen.

Zu dem Beschluss ist die Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder, mindestens jedoch die Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder des Landtages erforderlich. Der Beschluss ist unwiderrüflich.

Bedarf ein Beschluss einer Mehrheit, die nach der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Landtages zu berechnen ist, so ist nach § 84 Abs. 1 unserer

Geschäftsordnung durch Namensaufruf abzustimmen. Somit haben wir zur Feststellung, ob der Beschluss mit der nach der Verfassung erforderlichen Mehrheit gefasst wird, einen Namensaufruf durchzuführen.

Das Verfahren für den Namensaufruf ist in § 84 Abs. 2 unserer Geschäftsordnung geregelt. Danach ruft ein Mitglied des Sitzungsvorstandes alle Mitglieder des Landtages in alphabetischer Reihenfolge mit ihrem Namen auf. Die Aufgerufenen geben ihre Stimme durch den Zuruf „Ja“, „Nein“ oder „Enthaltung“ ab. Wer dem Antrag auf Auflösung des Niedersächsischen Landtages zustimmen möchte, ruft also „Ja“, wer dagegen ist, „Nein“, und wer sich der Stimme enthalten möchte, „Enthaltung“.

Ich bitte, so laut abzustimmen, dass es vom Sitzungsvorstand gut zu verstehen ist.

Wir beginnen, wenn keine Fragen zum Verfahren bestehen - wovon ich ausgehe -, jetzt mit der Abstimmung, also mit dem Namensaufruf. Frau Tippelt, bitte sehr!

(Schriftführerin Sabine Tippelt verliest die Namen der Abgeordneten.

Die Abstimmung verläuft wie folgt:

Thomas Adasch (CDU)	Ja	Dr. Hans-Joachim Deneke-Jöhrens (CDU)	Ja
Johann-Heinrich Ahlers (CDU)	Ja	Otto Deppmeyer (CDU)	Ja
Dr. Gabriele Andretta (SPD)	Ja	Christian Dürr (FDP)	Ja
Ernst-Ingolf Angermann (CDU)	Ja	Hans-Heinrich Ehlen (CDU)	Ja
Holger Ansmann (SPD)	Ja	Hillgriet Eilers (FDP)	Ja
Regina Asendorf (GRÜNE)	Ja	Petra Emmerich-Kopatsch (SPD)	Ja
Klaus-Peter Bachmann (SPD)	Ja	Mustafa Erkan (SPD)	entsch.
Volker Bajus (GRÜNE)	Ja	Björn Försterling (FDP)	Ja
Martin Bäumer (CDU)	Ja	Rainer Fredermann (CDU)	Ja
Karsten Becker (SPD)	Ja	Dr. Marco Genthe (FDP)	Ja
Almuth von Below-Neufeldt (FDP)	Ja	Renate Geuter (SPD)	Ja
Karin Bertholdes-Sandrock (CDU)	Ja	Immacolata Glosemeyer (SPD)	Ja
Dr. Stefan Birkner (FDP)	Ja	Rudolf Götz (CDU)	Ja
Karl-Heinz Bley (CDU)	Ja	Christian Grascha (FDP)	Ja
André Bock (CDU)	Ja	Clemens Große Macke (CDU)	Ja
Jörg Bode (FDP)	Ja	Hermann Grupe (FDP)	Ja
Ralf Borngräber (SPD)	Ja	Hans-Dieter Haase (SPD)	Ja
Marcus Bosse (SPD)	Ja	Julia Willie Hamburg (GRÜNE)	Ja
Axel Brammer (SPD)	Ja	Karl Heinz Hausmann (SPD)	Ja
Christoph Bratmann (SPD)	Ja	Gerald Heere (GRÜNE)	Ja
Markus Brinkmann (SPD)	Ja	Frauke Heiligenstadt (SPD)	Ja
Marco Brunotte (SPD)	Ja	Karsten Heineking (CDU)	Ja
Sylvia Bruns (FDP)	Ja	Dr. Gabriele Heinen-Kljajić (GRÜNE)	Ja
Bernd Busemann (CDU)	Ja	Frank Henning (SPD)	Ja
Christian Calderone (CDU)	Ja	Bernd-Carsten Hiebing (CDU)	Ja
Helmut Dammann-Tamke (CDU)	Ja	Reinhold Hilbers (CDU)	Ja
		Jörg Hillmer (CDU)	Ja
		Dr. Gero Hocker (FDP)	Ja
		Ottmar von Holtz (GRÜNE)	Ja
		Michael Höntsch (SPD)	Ja
		Gerda Hövel (CDU)	Ja
		Angelika Jahns (CDU)	Ja
		Hans-Joachim Janßen (GRÜNE)	Ja
		Meta Janssen-Kucz (GRÜNE)	Ja
		Burkhard Jasper (CDU)	Ja
		Petra Joumaah (CDU)	Ja
		Karl-Heinz Klare (CDU)	Ja
		Stefan Klein (SPD)	Ja
		Ingrid Klopp (CDU)	Ja
		Lothar Koch (CDU)	Ja
		Gabriela Kohlenberg (CDU)	Ja
		Gabriela König (FDP)	Ja
		Horst Kortlang (FDP)	Ja
		Klaus Krumfuß (CDU)	Ja
		Clemens Lammerskitten (CDU)	Ja
		Sebastian Lechner (CDU)	Ja
		Dr. Silke Lesemann (SPD)	Ja
		Olaf Lies (SPD)	Ja
		Helge Limburg (GRÜNE)	Ja
		Karin Logemann (SPD)	Ja
		Editha Lorberg (CDU)	Ja
		Bernd Lynack (SPD)	Ja
		Dr. Max Matthiesen (CDU)	Ja

Susanne Menge (GRÜNE)	Ja
Christian Meyer (GRÜNE)	Ja
Volker Meyer (CDU)	Ja
Anette Meyer zu Strohen (CDU)	Ja
Axel Miesner (CDU)	Ja
Johanne Modder (SPD)	Ja
Matthias Möhle (SPD)	Ja
Adrian Mohr (CDU)	Ja
Luzia Moldenhauer (SPD)	Ja
Heidemarie Mundlos (CDU)	Ja
Jens Nacke (CDU)	Ja
Frank Oesterhelweg (CDU)	Ja
Jan-Christoph Oetjen (FDP)	Ja
Belit Onay (GRÜNE)	Ja
Dr. Christos Pantazis (SPD)	Ja
Anja Piel (GRÜNE)	Ja
Gudrun Pieper (CDU)	Ja
Filiz Polat (GRÜNE)	Ja
Stefan Politze (SPD)	Ja
Ulf Prange (SPD)	Ja
Sigrid Rakow (SPD)	Ja
Heinz Rolfes (CDU)	Ja
Mechthild Ross-Luttmann (CDU)	Ja
Dr. Alexander Saipa (SPD)	Ja
Uwe Santjer (SPD)	Ja
Horst Schiesgeries (CDU)	Ja
Maximilian Schmidt (SPD)	Ja
Ronald Schminke (SPD)	Ja
Heinrich Scholing (GRÜNE)	Ja
Heiner Schönecke (CDU)	Ja
Thomas Schremmer (GRÜNE)	Ja
Andrea Schröder-Ehlers (SPD)	Ja
Doris Schröder-Köpf (SPD)	Ja
Uwe Schünemann (CDU)	Ja
Annette Schwarz (CDU)	Nein
Uwe Schwarz (SPD)	Ja
Kai Seefried (CDU)	Ja
Wiard Siebels (SPD)	Ja
Dr. Stephan Siemer (CDU)	Ja
Miriam Staudte (GRÜNE)	Ja
Uwe Strümpel (SPD)	Ja
Detlef Tanke (SPD)	Ja
Ulf Thiele (CDU)	Ja
Björn Thümler (CDU)	Ja
Petra Tiemann (SPD)	Ja
Sabine Tippelt (SPD)	Ja
Dirk Toepffer (CDU)	Ja
Grant Hendrik Tonne (SPD)	Ja
Elke Twesten (CDU)	Ja
Astrid Vockert (CDU)	Ja
Kathrin Wahlmann (SPD)	Ja
Ulrich Watermann (SPD)	Ja
Stephan Weil (SPD)	Ja
Stefan Wenzel (GRÜNE)	Ja

Dr. Thela Wernstedt (SPD)	Ja
Maaret Westphely (GRÜNE)	Ja
Gerd Ludwig Will (SPD)	Ja
Lutz Winkelmann (CDU)	Ja

Das waren alle. Habe ich jemanden vergessen?

Präsident Bernd Busemann:

Erst einmal vielen Dank, Frau Kollegin Tippelt. - Meine Damen und Herren, ich frage ganz offiziell: Befindet sich ein Mitglied des Landtages im Saal, das noch nicht aufgerufen wurde und somit noch nicht abgestimmt hat? - Ich sehe keine Wortmeldung. Also darf ich davon ausgehen, dass alle anwesenden Mitglieder des Landtages abgestimmt haben.

Ich schließe den Namensaufruf und bitte Sie, sich einen Moment zu gedulden. Das Ergebnis der Auszählung wird gleich vorliegen.

Meine Damen und Herren, ich darf noch einmal um Aufmerksamkeit bitten. Nehmen Sie Ihre Plätze wieder ein! Ich gebe das Auszählungsergebnis bekannt:

Abgestimmt haben 136 der 137 Mitglieder des Landtages. Mit Ja haben gestimmt 135, mit Nein hat ein Mitglied des Landtages gestimmt. Niemand hat sich der Stimme enthalten.

Zwei Drittel der anwesenden 136 Mitglieder des Landtages sind 91 Mitglieder des Landtages. Die Mehrheit der Mitglieder des Landtages beträgt 69 Stimmen. Da 135 Mitglieder des Landtages mit Ja gestimmt haben, ist somit die Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder des Landtages gegeben und die mindestens erforderliche Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder des Landtages deutlich überschritten.

Es wurde somit beschlossen, den Landtag der 17. Wahlperiode aufzulösen.

(Zuruf von der SPD: Danke, Elke!)

Meine Damen und Herren, nur kurz: Wie geht es weiter?

Ich gehe nach Lage der Dinge jetzt davon aus, dass die Landesregierung im Benehmen mit der Landeswahlleiterin den Termin für die Landtagswahl auf den 15. Oktober dieses Jahres festlegen wird. Der dann neu gewählte nächste Landtag muss sich binnen 30 Tagen konstituieren. Der letztmögliche Tag wäre und ist der 14. November dieses Jahres. Dieser Landtag - im Rahmen der Gegebenheiten; ich sage das, weil da auch Miss-

verständnisse unterwegs sind - wird bis zu dem Tag natürlich seine Pflicht tun.

Meine Damen und Herren, ich komme jetzt zur Festlegung von Zeit und Tag des nächsten Tagungsabschnitts.

Noch einmal: Die Fraktionen haben sich im Ältestenrat darauf verständigt, dass der Landtag der 17. Wahlperiode trotz des soeben gefassten Beschlusses über seine Auflösung im September erneut zu einem Tagungsabschnitt zusammenkommen soll. Dieser, der 51. Tagungsabschnitt ist bisher von Dienstag, dem 19., bis Donnerstag, dem 21. September 2017 vorgesehen. Ich werde den Landtag einberufen und im Einvernehmen mit dem Ältestenrat den Beginn und die Tagesordnung der Sitzung festlegen.

Meine Damen und Herren, ich schließe die Sitzung und wünsche Ihnen einen guten Heimweg.

Schluss der Sitzung: 11.18 Uhr.